

# Modulhandbuch

für den  
Masterstudiengang

Soziale Arbeit Inklusion  
und Exklusion  
(M.A.)

SPO-Version ab: Sommersemester 2025

**Sommersemester 2025**

erstellt am 24.02.2025

von Dr. Kerstin Pschibl

verantwortlich Prof. Dr. Ina Schildbach

(Studiengangleitung)

Fakultät Sozial- und Gesundheitswissenschaften

# **Dieses Modulhandbuch ist relevant für Studierende, die ab dem Sommersemester 2025 oder später immatrikuliert wurden/werden**

Liebe Studierende,

Sie haben sich für das Studium des konsekutiven Masterstudiengangs „Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion“ entschieden. Dieser Studiengang setzt grundständige Studiengänge der Sozialen Arbeit, der Sozialarbeit und/ oder der Sozialpädagogik fachlich fort. Bei erfolgreichem Abschluss des Studiums wird der akademische Grad „Master of Arts“, Kurzform „M.A.“, verliehen.

Der Masterstudiengang „Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion“ umfasst drei theoretische Studiensemester, insgesamt werden 90 ECTS erworben.

Im Folgenden finden Sie eine ausführliche Beschreibung aller Module dieses Masterstudiengangs:

- Modulbeschreibungen, die u.a. Informationen zu den Studienzielen – also zu den Kompetenzen, die Sie im jeweiligen Modul erwerben können – und zu den Inhalten der Module enthalten.
- Auch die zu erbringenden Leistungsnachweise und die im Modul Lehrenden sind benannt. Bei Fragen zu den einzelnen Modulen wenden Sie sich bitte immer an die zuständigen Modulkoordinatorin oder den Modulkoordinator.  
Die Modulbeschreibungen orientieren sich an den Empfehlungen des Qualifikationsrahmens Soziale Arbeit (QR SArb, Version 5.0, 04.12.2008): Hierbei wird insbesondere die Vermittlung von Wissen auf dem Masterniveau berücksichtigt.

**Hinweise zu Voraussetzung für die Teilnahme an bestimmten Modulen:**

Zu den Voraussetzungen für die Teilnahme an einzelnen Modulen beachten Sie bitte § 8 in der Studien- und Prüfungsordnung. Wenn es darüber hinaus in den Modulen keinen Vermerk zu verpflichtenden Voraussetzungen gibt, gibt es auch keine gesonderten Voraussetzungen.

**Verwendbarkeit von Modulen in anderen Studiengängen**

Sofern nicht anders angegeben, sind die Module in keinem weiteren Studiengang verwendbar.

# Abkürzungen und Fachbegriffe

## Prüfungsleistungen

MA	Masterarbeit	m.E.	Bewertung mit/ohne Erfolg	m.P.	mit Präsentation
Pf	Portfolioprüfung	Prä	Präsentation	prLN	Praktischer Leistungsnachweis
schrP	schriftliche Prüfung	StA	Studienarbeit		

## Art der Lehrveranstaltung (LV)

Pro	Projektarbeit	S	Seminar	SU	Seminaristischer Unterricht
Ü	Übung				

## Weitere Abkürzungen

M.A.	Master of Arts (akademischer Grad nach Studienabschluss)	ELO	Elektronische Lernplattform der OTH	SWS	Semesterwochenstunden (Präsenzzeit pro Modul)
------	--	-----	-------------------------------------	-----	---

## Wichtige Fachbegriffe

ECTS-Credits (CP)	Für eine erfolgreiche Teilnahme an einem Modul erhalten die Studierenden ergänzend zur Note, eine festgelegte Anzahl von Leistungspunkten (Credits=CP). Um einen CP zu erwerben, sind 30 Stunden studentische Arbeitsleistung nötig. Im achtsemestrigen Bachelorstudiengang müssen insgesamt 210 Credits erworben werden.
ECTS (European Credit Transfer System)	Auf Basis der erworbenen Leistungspunkte (=CP) können Studienleistungen an allen Hochschulen Europas anerkannt werden.
Module	Einheiten thematisch und zeitlich abgerundeter Stoffgebiete, sie können verschiedene Lehr- und Lernformen enthalten.
Teilmodule	Module können sich aus mehreren Teilmodulen zusammensetzen.
Workload	Der gesamte Arbeitsaufwand der Studierenden für das jeweilige Modul (in Zeitstunden): Dazu können zählen <ul style="list-style-type: none"><li>- Präsenzzeit</li><li>- Vorbereitung und Durchführung von Prüfungen/Referaten</li><li>- Erstellen von Studienarbeiten</li><li>- Vor- und Nacharbeit der Veranstaltung</li><li>- Hospitationen</li><li>- Zeiten für praktische Übungen</li><li>- Projektarbeiten</li><li>- Exkursionen</li><li>- Gruppenarbeiten</li><li>- Lösung von Aufgaben</li></ul>

# Modulliste

1 Sozialwissenschaftliche und sozialpsychologische Theorien (Theories of Social Sciences and Social Psychological Theories).....	5
1.1 Sozialwissenschaftliche Theorien.....	7
1.2 Sozialpsychologische Theorien.....	9
2. Soziale Ungleichheiten – sozialpolitische und bildungswissenschaftliche Perspektiven (Social Inequality - Socio-political and Educational Science Perspectives).....	10
2.1 Soziale Ungleichheit – Sozialpolitik.....	12
2.2 Bildung und Inklusion.....	13
3. Philosophie und Recht (Philosophy and Law).....	14
3.1 Philosophie: Verschiedenheit denken.....	16
3.2 Menschenrechte/Sozialrecht.....	18
4. Internationale und interdisziplinäre Perspektiven (International and Interdisciplinary Perspectives).....	20
4.1 International Perspectives on Inclusion and Exclusion.....	22
4.2 Interdisziplinäre Perspektiven – Gesellschaftliche Entwicklung.....	24
5. Empirisches Forschungsprojekt (Empirical Research Project).....	25
Empirisches Forschungsprojekt (Empirical Research Project).....	27
6. Perspektiven für die Praxis (Perspectives for practical application).....	28
6.1 Sozialraumorientierung.....	30
6.2 Inklusion in der Praxis.....	31
7. Management.....	33
7.1 Management I - Angewandtes Management in der Sozialen Arbeit.....	35
7.2 Management II - Angewandtes Management in der Sozialen Arbeit.....	38
8. Masterarbeit (Master's thesis).....	41
8.1 Schriftliche Ausarbeitung.....	43
8.2 Mündliche Präsentation und Verteidigung.....	44

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
1 Sozialwissenschaftliche und sozialpsychologische Theorien (Theories of Social Sciences and Social Psychological Theories)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Wolfram Backert Prof. Dr. Carl Heese	Sozial- und Gesundheitswissenschaften Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1 und 2		Pflicht	9

#### Lernziele: Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- ein breites Spektrum der wichtigsten sozialwissenschaftlichen Theorienentwürfe auf dem Gebiet der Inklusion zu kennen (3)
- das hohe Maß an Komplexität einer wissenschaftlich fundierten Begrifflichkeit zu „Inklusion“ und „Exklusion“ zu erkennen (3)
- die Theorien selbstständig weiterzuentwickeln und als Grundlage eigener Ansätze und Forschungsvorhaben zu verwenden (3)
- ausgewählte sozialpsychologisch-theoretische Ansätze und Prozesse der Entstehung sozialer Ausgrenzung (Gruppenprozesse, Machtstrukturen, Vorurteile, Diskriminierung) zu benennen (1)
- die theoretischen Perspektiven mit konkreten Lebenslagen (der Klientel der Sozialen Arbeit) zu verknüpfen und zu analysieren (3)
- Inklusion ermöglichende Interventionen in den Handlungsfeldern Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund sozialpsychologischer Zusammenhänge zu reflektieren (3)

#### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- das erlernte Theorieverständnis in konkreten Entscheidungsprozessen situationsadäquat einzusetzen (3)
- die Komplexität des Forschungs-, Politik- und Praxisfeldes „Inklusion“ angemessen kommunizieren und weitergeben zu können (3)
- theoriebasierte Ansätze in der Praxis zu implementieren (3)
- zunehmende Sicherheit in der Einschätzung von Exklusion wie auch Inklusion fördernder Phänomene auf der Basis sozialpsychologischer Überlegungen zu erhalten (2)
- aufgeschlossen zu sein, gegenüber einer verantwortungsvollen Anwendung des erworbenen Wissens und Könnens in der Praxis (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	1.1 Sozialwissenschaftliche Theorien	4 SWS	5
2.	1.2 Sozialpsychologische Theorien	2 SWS	4

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.1 Sozialwissenschaftliche Theorien		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Wolfram Backert Prof. Dr. Carl Heese	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Wolfram Backert	in jedem Semester	
Lehrform		
SU		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1 und 2	4 SWS	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60h	90h

Studien- und Prüfungsleistung
StA o.P. (benotet) und Prä m.E. (Zulassungsvoraussetzung)

Inhalte
<p>Inklusion und Exklusion sind heute gesellschaftliche Dauerthemen. PraktikerInnen der Sozialen Arbeit, die sich mit dieser Problematik beschäftigen und „Inklusion“ gerne als Praxisaufgabe der Sozialen Arbeit betrachten, sehen sich allerdings in diesem Kontext mit komplexen, oft widersprüchlichen und keineswegs einfach auf die Praxis übertragbaren Theorien konfrontiert. Hier wird deutlich, dass es sich bei gesellschaftlichen Exklusionen und Inklusionen nicht um ein einfaches „drinnen“ und „draußen“ handelt.</p> <p>Daher ist es nötig, ein Verständnis davon zu entwickeln, wie Exklusionen zustande kommen und was im Umkehrschluss unter einer inklusiven Gesellschaft eigentlich zu verstehen sein könnte. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Vermittlung und die Diskussion von Theorien aus dem Bereich der Exklusionsforschung, der Systemtheorie, des Capability Approachs, des Kommunitarismus sowie Theorien von Foucault, Rosa, Baumann und anderen Autoren</p>

## Literatur

- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2011). Unser Weg in eine inklusive Gesellschaft. Berlin: BMAS. Download <http://www.gemeinsam-einfach-machen.de/SharedDocs/Downloads/DE/AS/NAP2/NAP2.pdf?blob=publicationFile&v=1>
- Bude, H.; Willisich, A. (Hrsg.). (2008). Exklusion. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Castel, R. (2008). Die Fallstricke des Exklusionsbegriffs. In: Bude, H.; Willisich, A. (Hrsg.). Exklusion (S. 69-87). Frankfurt a. M.: Suhrkamp
- Farzin, S. (2011). Die Rhetorik der Exklusion. Weilerswist: Velbrück.
- Kronauer, M. (2008). Plädoyer für ein Exklusionsverständnis ohne Fallstricke. In: Bude, H.; Willisich, A. (Hrsg.) Exklusion (S. 146-154). Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Sedmak, C. (2011). Der Capability Approach in sozialwissenschaftlichen Kontexten. Berlin/Heidelberg: Springer.
- Stichweh, R. (2005). Inklusion und Exklusion. Bielefeld: Transcript.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
1.2 Sozialpsychologische Theorien		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Wolfram Backert Prof. Dr. Carl Heese	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Carl Heese	jährlich	
Lehrform		
SU		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1 oder 2	2 SWS	deutsch	4

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30h	90h

Studien- und Prüfungsleistung
Prä, 30 Min.

Inhalte
Die Auseinandersetzung mit sozialen Ungleichheiten im Sinne von Exklusion und Inklusion erfordert auch deren Betrachtung unter dem Blickwinkel der Sozialpsychologie, deren Gegenstand der Mensch in sozialen Beziehungen ist. Soziale Beziehungen sind durch vielfältige Prozesse gekennzeichnet, die zur Ausgrenzung bestimmter Personen oder Gruppen führen bzw. die zur Integration genutzt werden können. Im Seminar sollen ausgewählte sozialpsychologisch-theoretische Ansätze und Prozesse der Entstehung sozialer Ausgrenzungen und Ungleichheiten aufgegriffen werden (Gruppenprozesse, Machtstrukturen, Aspekte der Entwicklung von Vorurteilen und Diskriminierung). Diese Prozesse sollen anhand konkreter Beispiele in ihrer Relevanz und ihren Auswirkungen verdeutlicht werden.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ahlheim, K. (Hrsg.). (2007). Die Gewalt des Vorurteils. Eine Textsammlung. Schwalbach: Wochenschau-Verlag.</li> <li>Petersen, L.E. &amp; Six, B. (Hrsg.). (2020). Stereotype, Vorurteile und Soziale Diskriminierung. Theorien, Befunde und Interventionen (2. Aufl). Weinheim: Beltz PVU.</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung
Der Kurs ist in folgenden Studiengängen verwendbar: IKM

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
2. Soziale Ungleichheiten – sozialpolitische und bildungswissenschaftliche Perspektiven (Social Inequality - Socio-political and Educational Science Perspectives)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Clarissa Rudolph Prof. Dr. Nicolas Schöpf	Sozial- und Gesundheitswissenschaften Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1 oder 2		Pflicht	10

Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebenslagen, strukturelle Rahmenbedingungen und politische Handlungsoptionen zur Bekämpfung sozialer Ungleichheiten zu identifizieren (3)</li> <li>• das empirische Wissen mit den Theorien sozialer Ungleichheiten und (sozialer) Gerechtigkeit zu verknüpfen und dadurch Gründe und Erklärungen für Ungleichheiten herauszuarbeiten (2)</li> <li>• die sozialpolitischen Transformationsprozesse in Europa in die Konzepte und Analysen der Wohlfahrtsstaatenforschung zu integrieren, zu analysieren und zu bewerten (3)</li> <li>• durch ihr Verständnis der Entstehung sozialer Ungleichheit auf gesellschaftlicher und politischer Ebene die sozialstaatlichen Möglichkeiten zur Verringerung sozialer Ungleichheiten und der Verhinderung bzw. Bewältigung von Armut kritisch zu analysieren und neue Perspektiven zu entwickeln (3),</li> <li>• Gruppen und Personen, die aufgrund von sozialer Ungleichheit, Behinderung, Armut, Alter, Ethnizität, Sprache, Migrationssituation, genderspezifischen Aspekten, Gesundheitslage, politischer oder religiöser Zugehörigkeit von Exklusion bedroht sind, zu nennen und ihre Eigenschaften und Rahmenbedingungen zu erläutern (2)</li> <li>• den Teilhabebegriff anhand des Feldes Kultureller Bildung und der Reflexion gesellschaftlicher Dimensionen künstlerischer Praxis als kultureller Praxis zu kennzeichnen und zu erläutern (3)</li> <li>• die aktuellen gesellschaftlichen und strukturellen Rahmenbedingungen für Inklusionsprozesse im Bildungs- und im Kulturbereich zu kennzeichnen und zu erläutern (3)</li> <li>• Die Ursachen und die Auswirkungen von Exklusionsprozessen unter besonderem Fokus auf Teilhabe und Ausschluss im Bildungssektor methodisch und systematisch zu analysieren und zu erläutern (3)</li> </ul>
Lernziele: Persönliche Kompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p>

- die genannten Fachkompetenzen in den kritischen Diskurs mit anderen Studierenden sowie Fachvertreter\*innen einzubringen, eine eigene Position zu entwickeln und wissenschaftlich zu begründen und zu verteidigen (2)
- die gewonnenen Erkenntnisse in ihre fachliche Arbeit zu integrieren sowie die fachliche Arbeit in ihren Folgen zu Bewältigung von sozialen Ungleichheiten kritisch zu reflektieren (3)
- den Zusammenhang von sozialen Ungleichheiten, Sozialpolitik und Sozialer Arbeit in die Theorie und Praxis der ‚Tripelmandats‘ zu überführen und kritisch weiterzuentwickeln (3)
- in fachlichen Kommunikationssituationen nachvollziehbar Verläufe und Strategien vorzustellen und zu begründen (2)
- analytisch-kritisch die eigenen fachlichen Perspektiven zu reflektieren und ggf. in kommunikativer Auseinandersetzung zu modifizieren (3)
- selbstständig die eigene Professionalität in der Arbeit mit heterogenen Personengruppen im zu reflektieren und weiterzuentwickeln (2)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

#### Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	2.1 Soziale Ungleichheit – Sozialpolitik	3 SWS	5
2.	2.2 Bildung und Inklusion	2 SWS	5

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
2.1 Soziale Ungleichheit – Sozialpolitik		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Clarissa Rudolph Prof. Dr. Nicolas Schöpf	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Clarissa Rudolph	jährlich	
Lehrform		
SU		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1 oder 2	3 SWS	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
45h	105h

Studien- und Prüfungsleistung
Pf (Kurzpräsentation/ Seminarinput und Studienarbeit)

Inhalte
Was sind soziale Ungleichheiten, wie entstehen sie und was kann man dagegen tun? Diesen Fragen gehen wir in der Lehrveranstaltung mit einem Fokus auf „Armut“ nach: Was bedeutet Armut in Deutschland und Europa, wer ist davon warum betroffen und welche sozialpolitischen Strategien gibt es zur Bekämpfung und Bewältigung von Armut? Diese Fragen werden eingebettet in die Analyse und Diskussion des Wandels und der Neuausrichtung von Sozialpolitik im aktivierenden Sozialstaat.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Böhnke, P., Dittmann, J., &amp; Goebel, J. (Hrsg.) (2019). Handbuch Armut: Ursachen, Trends, Maßnahmen. Bonn: bpb.</li> <li>• Bundesministerium für Arbeit und Soziales. (2021). Sechster Armuts- und Reichtumsbericht: Kurzfassung. BMAS. <a href="https://www.armuts-und-reichtumsbericht.de/SharedDocs/Downloads/Berichte/sechster-armuts-reichtumsbericht-kurzfassung.pdf?__blob=publicationFile&amp;v=2">https://www.armuts-und-reichtumsbericht.de/SharedDocs/Downloads/Berichte/sechster-armuts-reichtumsbericht-kurzfassung.pdf?__blob=publicationFile&amp;v=2</a> (Zugriff: 4. Juli 2023)</li> <li>• Bundeszentrale für politische Bildung. (Hrsg.). (2023). Informationen zur politischen Bildung 354: Soziale Ungleichheit. Bonn: bpb. <a href="https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/BPB_Izpb_354_Soziale_Ungleichheit_Gesamt_230406_RZ_bf.pdf">https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/BPB_Izpb_354_Soziale_Ungleichheit_Gesamt_230406_RZ_bf.pdf</a> (Zugriff: 4. Juli 2023)</li> <li>• Möhle, M. (2020). Europäische Sozialpolitik: Eine Einführung. Springer VS.</li> <li>• Reiter, R. (2017). Sozialpolitik aus politikfeldanalytischer Perspektive. Springer VS.</li> </ul>

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
2.2 Bildung und Inklusion		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Clarissa Rudolph Prof. Dr. Nicolas Schöpf	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Nicolas Schöpf	jährlich	
Lehrform		
SU		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1 oder 2	2 SWS	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30h	120h

Studien- und Prüfungsleistung
StA m.P.

Inhalte
Bildung gilt in der modernen Gesellschaft als das Inklusionsmedium schlechthin. In dem Seminar werden dieses Paradigma sowie dessen (Nicht-)Umsetzung kritisch analysiert: Welche Idee von Gesellschaft, welcher Begriff von Bildung und von Inklusion verbirgt sich hinter dieser grundsätzlichen Annahme? Die Wirkungsweise des Bildungssystems und konkrete Beispiele von Inklusionsprozessen werden im Weiteren betrachtet. Dabei wird Inklusion im Kontext von Bildungsprozessen auf diverse gesellschaftliche Gruppen bezogen.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herzog, S. &amp; Wieckert, S. (Hrsg.). (2020). Inklusion – Eine Chance Bildung neu zu denken. Weinheim: Beltz.</li> <li>• Ottersbach, M., Platte, A. &amp; Rosen, L. (Hrsg.). (2016). Soziale Ungleichheiten als Herausforderung für inklusive Bildung. Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>• Reich, K. (2012). Inklusion und Bildungsgerechtigkeit. Weinheim u.a.: Beltz.</li> <li>• Kuper, A. (2011). Bildungssoziologie. Theorien – Institutionen – Debatten. Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>• Wagner, P. (Hrsg.). (2022). Handbuch Inklusion: Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung (überarb. Neuauflage, 4. Gesamtafl.). Freiburg: Herder.</li> </ul>

<b>Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)</b>		<b>Modul-KzBez. oder Nr.</b>
3. Philosophie und Recht (Philosophy and Law)		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	<b>Fakultät</b>	
Prof. Dr. Matthias Kurbel Prof. Dr. Christian Zürner	Sozial- und Gesundheitswissenschaften Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1 oder 2		Pflicht	10

<b>Lernziele: Fachkompetenz</b>
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertieftes Wissen zu Theorien, Methodik, zentralen Politik- und Rechtsgebieten und grundlegenden Regelwerken sowie globalen Verfahrensgängen und internationalen (Entscheidungsfindungs-)Prozessen zu benennen (1)</li> <li>• die Kenntnisse zu Theorien, Methodik, zentralen Politik- und Rechtsgebieten, grundlegenden Regelwerken, globalen Verfahrensgängen und internationalen (Entscheidungsfindungs-)Prozessen im Hinblick auf die Profession komparativ auszuwählen, professionell zu vertiefen und kombinatorisch zu handhaben (2)</li> <li>• das vertiefte fachliche Wissen und Können im konkreten Einzelfall begründet anzuwenden, spezifische (Einzel)Probleme zu identifizieren und gleichwohl von der personalen und situativen Einzelanwendung loszulösen und zu abstrahieren (3)</li> <li>• das vertiefte fachliche Wissen zu hinterfragen, Zusammenhänge und Konsequenzen zu erläutern, vor dem Hintergrund internationaler Strukturen und multinationaler Entwicklungen adäquat zu bewerten, Vorgehen und (Zwischen-, Teil- und End-)Ergebnisse kritisch abzuwägen und zu reflektieren (3)</li> <li>• Theoriekonzepte der Philosophie zu kennen (2) und kritisch in Hinblick auf exkludierende Dynamiken zu hinterfragen (3)</li> </ul>
<b>Lernziele: Persönliche Kompetenz</b>
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die erlernten Kenntnisse und erworbenen Fähigkeiten zu Theorien, Methodik, zentralen Politik- und Rechtsgebieten, grundlegenden Regelwerken, globalen Verfahrensgängen und internationalen (Entscheidungsfindungs-)Prozessen in Wissenschaft, Forschung und Praxis auch in neuen Fall- und Fragegestaltungen zu handhaben und zu kommunizieren (2)</li> <li>• (über)staatliche politische Zielsetzungen, normative Inhalte, internationale Entscheidungen und individuelle bzw. gesamtgesellschaftliche Erwartungen, Prozesse, aber auch Zweifel an Theorien, Entscheidungen und Verfahrensgängen im Expert*innenkreis und gegenüber möglichen Klienten*innen fundiert, eingehend und nachvollziehbar zu erläutern, zu begründen und zu erörtern (2)</li> <li>• bestehenden und neuen universellen Vorgaben und tatsächlichen oder anstehenden Novellierungen und Novellierungsbestrebungen aufgeschlossen zu begegnen, sie kritisch</li> </ul>

zu begleiten, auf Abhängigkeiten und Auswirkungen hin fundiert zu reflektieren und erlernte Kenntnisse und erworbene Fähigkeiten verantwortungsvoll anzuwenden und stetig fortzuentwickeln (3)

- ihr Denken und Erkennen selbstkritisch zu hinterfragen (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	3.1 Philosophie: Verschiedenheit denken	2 SWS	5
2.	3.2 Menschenrechte/Sozialrecht	2 SWS	5

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.1 Philosophie: Verschiedenheit denken		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Matthias Kurbel Prof. Dr. Christian Zürner	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Christian Zürner	jährlich	
Lehrform		
SU		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1 oder 2	2 SWS	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30h	120h

Studien- und Prüfungsleistung
StA m.P.

Inhalte
<p>Denken wir inklusiv? Oder könnte es sein, dass die Verwirklichung einer inklusive(re)n Gesellschaft auch deshalb so mühsam ist, weil die Strukturen einer durch die europäische Philosophie profilierten „aufgeklärten“ Vernunft selbst, auf die wir uns als unser zentrales Orientierungsvermögen berufen, exkludierend sind? Dieser prekären Grundsatzfrage, die spätestens seit der Kritischen Theorie, der Postmoderne und dann v.a. auch in den postkolonialen Theoriekonzepten reflektiert wird, werden wir in der Lehrveranstaltung nachgehen. Anhand der intensiven Diskussion exemplarischer Texte soll deutlich werden, wie exkludierende Dynamiken unserer Denkopoperationen bis hinein in die wissenschaftliche Theoriebildung und damit in unsere grundlegenden „vernünftigen“ Selbst- und Weltbeschreibungen wirksam werden. Als wichtige Bildungsaufgabe im Kontext einer nicht zuletzt um Inklusion bemühten Sozialen Arbeit ergibt sich damit die selbstkritische Differenzierung unseres Denkens und Erkennens. Inwiefern und unter welchen Umständen die Künste dafür ein spannendes Lernfeld sein können, wird im Seminar zudem thematisiert.</p>

## Literatur

- Adorno, T. W. (1997). *Minima Moralia: Reflexionen aus dem beschädigten Leben* (R. Tiedemann, Hrsg.). Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Menke, C. (2013). *Die Kraft der Kunst* (2. Aufl.). Berlin: Suhrkamp.
- Mersch, D. (2002). *Ereignis und Aura: Untersuchungen zu einer Ästhetik des Performativen*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Neiman, S. (2023). *Links ist nicht woke*. Hanser.
- Sontag, S. (2009). *Against Interpretation and Other Essays*. New York: Penguin.
- Spivak, G. C. (2012). *An Aesthetic Education in the Era of Globalization*. Cambridge/London: Harvard University Press.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
3.2 Menschenrechte/Sozialrecht		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Matthias Kurbel Prof. Dr. Christian Zürner	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Matthias Kurbel	jährlich	
Lehrform		
SU		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1 oder 2	2 SWS	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30h	120h

Studien- und Prüfungsleistung
schrP, 90 Min.

Inhalte
<p>Für eine gelingende Soziale Arbeit im Bereich der Menschenrechte sind rechtliche Kompetenzen unerlässlich; sie werden in der Lehrveranstaltung thematisch wie folgt vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Universelle Idee der Menschenrechte; unterschiedliche (inter)nationale Kodifikationen, entstehungsgeschichtliche Hintergründe</li> <li>• Menschenrechte i.S.d. Grundgesetzes; Strukturierung und Ordnungsmodelle, Funktionen der Grundrechte und Prüfungen im Rahmen einer Verfassungsbeschwerde</li> <li>• Insbesondere die Menschenwürde: Grundsätzliches zur Menschenwürde, Menschenbild des Grundgesetzes, Träger der Menschenwürde, Inhalte der Menschenwürdegarantie, Schranken der Menschenwürde und Konsequenzen aus der Menschenwürdegarantie</li> <li>• Menschenrechte i.S.d. Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK): Wesentliche Inhalte, Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, nationale Verbindlichkeiten</li> <li>• Menschenrechte i.S.d. Völkerrechts: Wesentliche Inhalte, Verfahren zur Geltendmachung der Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR), nationale Verbindlichkeiten</li> <li>• Menschenrechte und Soziale Arbeit: Ethische Verbindlichkeiten, Deutscher Berufsverband Soziale Arbeit e.V. (DBSH) und International Federation of Social Workers (IFSW) und International Association of Schools of Social Work (IASSW); Konsequenzen</li> </ul>

## Literatur

- Herdegen, M. (2022). Völkerrecht (21. Aufl.). München: C.H.Beck.
- Huster, S. (2022). Allgemeine Grundrechtsdogmatik. Baden-Baden: Nomos.
- Jarass, H. D. & Pieroth, B. (2022). Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland. München: C.H.Beck.
- Michael, L. & Morlok, M. (2022). Grundrechte (8. Aufl.). Baden-Baden: Nomos.
- Meyer-Ladewig, J., Nettesheim, M. & von Raumer, S. (Hrsg.) (2022). EMRK Europäische Menschenrechtskonvention. Handkommentar (5. Aufl.). Baden-Baden: Nomos.
- Staub-Bernasconi, S. & Prasad, N. (2022). Legalität und Legitimität in der Sozialen Arbeit. Menschenrechte im Verhältnis zur nationalen Gesetzgebung. Leverkusen: Barbara Budrich.
- Stern, K. & Becker, F. (2022). Grundrechte – Kommentar. Die Grundrechte des Grundgesetzes mit ihren europäischen Bezügen (4. Aufl.). Köln: Carl Heymanns.
- von der Pfordten, D. & Gisbertz-Astolfi, P. (Hrsg.). (2022). Menschenwürde. Zur Frage ihrer Unverfügbarkeit. Tübingen: Mohr Siebeck.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
4. Internationale und interdisziplinäre Perspektiven (International and Interdisciplinary Perspectives)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Ina Schildbach	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1 oder 2		Pflicht	8

**Lernziele: Fachkompetenz**

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,
- vertieftes Wissen zu Theorien, Methodik, zentralen Politik- und Rechtsgebieten und grundlegenden Regelwerken sowie globalen Verfahrensgängen und internationalen (Entscheidungsfindungs)Prozessen zu benennen (1)
  - die Kenntnisse zu Theorien, Methodik, zentralen Politik- und Rechtsgebieten, grundlegenden Regelwerken, globalen Verfahrensgängen und internationalen (Entscheidungsfindungs)Prozessen im Hinblick auf die Profession komparativ auszuwählen, professionell zu vertiefen und kombinatorisch zu handhaben (2)
  - das vertiefte fachliche Wissen und Können im konkreten Einzelfall begründet anzuwenden, spezifische (Einzel)Probleme aufzulösen und gleichwohl von der personalen und situativen Einzelanwendung loszulösen und zu abstrahieren (3)
  - das vertiefte fachliche Wissen zu hinterfragen, Zusammenhänge und Konsequenzen zu erläutern, vor dem Hintergrund internationaler und universeller Strukturen und multinationaler Entwicklungen adäquat zu bewerten, Vorgehen und (Zwischen-, Teil- und End-)Ergebnisse kritisch abzuwägen und zu reflektieren (3)
  - sich anhand ausgewählter Theorien der Sozialen Arbeit an Möglichkeiten und Grenzen der beruflichen Praxis zu orientieren (1)
  - die Aufgaben Sozialer Arbeit auf der Basis systemtheoretisch fundierten Handlungstheorien und die damit verbundenen Fragestellungen zu analysieren und einzusetzen (2)
  - die Funktion Sozialer Arbeit als aktive und gestaltende Kraft in der Diskussion von Exklusion und Inklusion zu hinterfragen (3)

**Lernziele: Persönliche Kompetenz**

- Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,
- die erlernten Kenntnisse und erworbenen Fähigkeiten zu Theorien, Methodik, zentralen Politik- und Rechtsgebieten, grundlegenden Regelwerken, globalen Verfahrensgängen und internationalen (Entscheidungsfindungs)Prozessen in Wissenschaft, Forschung und Praxis auch in neuen Fall- und Fragegestaltungen zu handhaben und zu kommunizieren (2)
  - (über)staatliche politische Zielsetzungen, normative Inhalte, internationale Entscheidungen und individuelle bzw. gesamtgesellschaftliche Erwartungen, Prozesse, aber auch Zweifel

an Theorien, Entscheidungen und Verfahrensgängen im Expert\*innenkreis und gegenüber möglichen Klienten\*innen fundiert, eingehend und nachvollziehbar zu erläutern, zu begründen und zu erörtern (2)

- bestehenden und neuen universellen Vorgaben und tatsächlichen oder anstehenden Novellierungen und Novellierungsbestrebungen aufgeschlossen zu begegnen, sie kritisch zu begleiten, auf Abhängigkeiten und Auswirkungen hin fundiert zu reflektieren und erlernte Kenntnisse und erworbene Fähigkeiten verantwortungsvoll anzuwenden und stetig fortzuentwickeln (3)
- in Wissenschaft, Forschung und Praxis auftretende Fragestellungen zu politischen, juristischen und internationalen Interventionen und Fallgestaltungen
- und normativen Zielsetzungen eigenständig zu entwickeln, auf Basis wissenschaftlicher Methodik und aktueller Kenntnisse und Fähigkeiten Fragestellungen selbständig zu bearbeiten und Ergebnisse intern und extern zu interpretieren, zu kommunizieren, zu evaluieren und einzuordnen (3)
- Forschungskonzepte und -ergebnisse in Wort und Schrift in englischer Sprache anzufertigen und zu präsentieren (3)
- die Auseinandersetzung mit Teilhabeproblemen unter Inklusions-/ Exklusionsbedingungen als den unverwechselbaren Gegenstand der eigenen Profession zu benennen (1)
- vorzuschlagen bzw. aufzuzeigen, welche Funktion Soziale Arbeit zur Vermeidung von Exklusions- und zur Schaffung von Inklusionsprozessen wahrnehmen kann (2)
- zu prüfen, in welchen Bereichen Soziale Arbeit anzusetzen hat, Inklusions- und Exklusionsprobleme zu antizipieren, Empfehlungen zur Veränderung zu entwickeln (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

#### Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	4.1 International Perspectives on Inclusion and Exclusion	2 SWS	4
2.	4.2 Interdisziplinäre Perspektiven – Gesellschaftliche Entwicklung	2 SWS	4

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
4.1 International Perspectives on Inclusion and Exclusion		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Ina Schildbach	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Ina Schildbach	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1 oder 2	2 SWS	englisch	4

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30h	90h

Studien- und Prüfungsleistung
StA (written term paper (in English) in form of a master thesis exposé with max. 1000 words)

Inhalte
<p>Die internationale Perspektive auf Inklusion und Exklusion erweitert das Problemverständnis um die globale Dimension sowohl in der fachwissenschaftlichen Analyse internationaler Herausforderungen als auch in der wissenschaftlichen Betrachtung durch die Arbeit mit englischsprachiger Literatur. In der Lehrveranstaltung wird das Problemverständnis durch den Ansatz des forschenden Lernens erarbeitet und damit die Methode und die damit zusammenhängende englische Fachsprache vertieft.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung und Übersicht der bisher studierten fachwissenschaftlichen Modelle und Konzept von Inklusion und Exklusion</li> <li>• Vorstellung aktueller, globaler Problemstellungen entweder in Form von fachwissenschaftlichen Veröffentlichungen oder fachspezifischer Konzepte internationaler Interessensgruppen</li> <li>• Erarbeitung spezifischer Fragestellungen, die im Verlauf der Lehrveranstaltung von den Studierenden methodengeleitet untersucht werden</li> <li>• Diskussion der Zwischen- und Endergebnisse in der Lehrveranstaltung im Sinne es Reviews durch die Studierenden und Dozierenden</li> </ul>
Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertieftes Wissen zu Theorien, Methodik, zentralen Politik- und Rechtsgebieten und grundlegenden Regelwerken sowie globalen Verfahrensgängen und internationalen (Entscheidungsfindungs-) Prozessen zu benennen (1)</li> <li>• die Kenntnisse zu Theorien, Methodik, zentralen Politik- und Rechtsgebieten, grundlegenden Regelwerken, globalen Verfahrensgängen und internationalen</li> </ul>

(Entscheidungsfindungs)Prozessen im Hinblick auf die Profession komparativ auszuwählen, professionell zu vertiefen und kombinatorisch zu handhaben (2)

- das vertiefte fachliche Wissen und Können im konkreten Einzelfall begründet anzuwenden, spezifische (Einzel)Probleme aufzulösen und gleichwohl von der personalen und situativen Einzelanwendung loszulösen und zu abstrahieren (3),
- das vertiefte fachliche Wissen zu hinterfragen, Zusammenhänge und Konsequenzen zu erläutern, vor dem Hintergrund internationaler und universeller Strukturen und multinationaler Entwicklungen adäquat zu bewerten, Vorgehen und (Zwischen-, Teil- und End-) Ergebnisse kritisch abzuwägen und zu reflektieren (3).

#### Lernziele: Persönliche Kompetenz

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage,

- die erlernten Kenntnisse und erworbenen Fähigkeiten zu Theorien, Methodik, zentralen Politik- und Rechtsgebieten, grundlegenden Regelwerken, globalen Verfahrensgängen und internationalen (Entscheidungsfindungs)Prozessen in Wissenschaft, Forschung und Praxis auch in neuen Fall- und Fragegestaltungen zu handhaben und zu kommunizieren (2)
- (über)staatliche politische Zielsetzungen, normative Inhalte, internationale Entscheidungen und individuelle bzw. gesamtgesellschaftliche Erwartungen, Prozesse, aber auch Zweifel an Theorien, Entscheidungen und Verfahrensgängen im Expert\*innenkreis und gegenüber möglichen Klienten\*innen fundiert, eingehend und nachvollziehbar zu erläutern, zu begründen und zu erörtern (2)
- bestehenden und neuen universellen Vorgaben und tatsächlichen oder anstehenden Novellierungen und Novellierungsbestrebungen aufgeschlossen zu begegnen, sie kritisch zu begleiten, auf Abhängigkeiten und Auswirkungen hin fundiert zu reflektieren und erlernte Kenntnisse und erworbene Fähigkeiten verantwortungsvoll anzuwenden und stetig fortzuentwickeln (3)
- in Wissenschaft, Forschung und Praxis auftretende Fragestellungen zu politischen, juristischen und internationalen Interventionen und Fallgestaltungen und normativen Zielsetzungen eigenständig zu entwickeln, auf Basis wissenschaftlicher Methodik und aktueller Kenntnisse und Fähigkeiten Fragestellungen selbständig zu bearbeiten und Ergebnisse intern und extern zu interpretieren, zu kommunizieren, zu evaluieren und einzuordnen (3)
- Forschungskonzepte und -ergebnisse in Wort und Schrift in englischer Sprache anzufertigen und zu präsentieren (3)

#### Literatur

- Kronauer, M. (2009). Inklusion - Exklusion: eine historische und begriffliche Annäherung an die soziale Frage der Gegenwart. In M. Kronauer (Hrsg.), Inklusion und Weiterbildung: Reflexionen zur gesellschaftlichen Teilhabe in der Gegenwart (S. 24-58). Bielefeld: W. Bertelsmann. <https://doi.org/10.3278/14/1106w024>
- World Bank Report (2013). Inclusion Matters. The Foundation for Shared Prosperity. <http://www.worldbank.org/en/news/feature/2013/10/09/inclusion-matters>

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
4.2 Interdisziplinäre Perspektiven – Gesellschaftliche Entwicklung		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Ina Schildbach	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dozierende der Fakultät Prof. Dr. Christian Zürner	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1 oder 2	2 SWS	deutsch	4

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30h	90h

Studien- und Prüfungsleistung
Pf

Inhalte
Lehrende der Fakultät diskutieren (z. T. transdisziplinär) im Rahmen einer Ringvorlesung aktuelle Fragen aus ihrer je eigenen Fachperspektive.
Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

<b>Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)</b>		<b>Modul-KzBez. oder Nr.</b>
5. Empirisches Forschungsprojekt (Empirical Research Project)		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	<b>Fakultät</b>	
Prof. Dr. Sonja Haug	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1 und 2		Pflicht	5

Inhalte
<p><b>Theorien und Konzepte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorie der Evaluations-, Interventions- und Umfrageforschung</li> <li>• Wissenschaftstheoretische und forschungsethische Grundlagen</li> </ul> <p><b>Methoden und Verfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsdesign</li> <li>• Methoden der Empirischen Sozialforschung / Methoden der Evaluation</li> <li>• Univariate, bivariate und multivariate Statistik</li> <li>• Qualitative Verfahren der Empirischen Sozialforschung</li> <li>• Dokumentation und Präsentation</li> </ul> <p><b>Exemplarische Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung und Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation einer Studie (Bedarfsforschung, Evaluationsstudie, Befragung o.ä.)</li> </ul>

Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Literaturquellen, benötigte Informationen und Daten zu recherchieren (3),</li> <li>• Forschungsergebnisse und Informationen kritisch zu bewerten und zu interpretieren (3),</li> <li>• Forschungsmethoden auf Grund gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden anzuwenden (3),</li> <li>• ein eigenes Forschungsdesign zu entwickeln (3),</li> <li>• alle Arbeitsschritte einer empirischen Studie durchzuführen (Planung, Operationalisierung, Stichprobenziehung, Erhebung, Auswertung, Interpretation, Berichtserstellung und Präsentation) (3) und die eigene Forschung in den nationalen und internationalen wissenschaftlichen Kontext einzubetten (2).</li> </ul>
Lernziele: Persönliche Kompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden zielgerichtet einzusetzen (3),</li> </ul>

- die Forschungsfrage und empirische Studie im Forschungsteam gemeinsam produktiv zu erarbeiten (3) und sich analytisch und reflektierend mit einer Forschungsfrage auseinanderzusetzen (3).

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	Empirisches Forschungsprojekt (Empirical Research Project)	4 SWS	5

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
Empirisches Forschungsprojekt (Empirical Research Project)		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Sonja Haug	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Sonja Haug	in jedem Semester	
Lehrform		
Pro		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1+2	4 SWS	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
60h	90h

#### Studien- und Prüfungsleistung

StA (benotet) und Prä m.E. (Zulassungsvoraussetzung)  
Der Abgabetermin des Forschungsberichts zum empirischen Forschungsprojekt mit qualitativen und quantitativen Methoden ist am Ende des zweiten Semesters.

#### Inhalte

Die Veranstaltung hat das Ziel, vertiefende Kenntnisse über sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden und Erfahrungen in der eigenständigen Durchführung eines Forschungsprojekts zu gewinnen. Im Rahmen des Seminars wird über zwei Semester ein empirisches Forschungsprojekt in Gruppenarbeit durchgeführt. Inhalte:

- Themenbezogener Literaturüberblick und Erarbeitung eines Forschungsdesigns auf Basis des Stands der Forschung
- Anwendung qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden.
- Datenerhebungsmethoden (Interview, Online-Umfrage)
- Datenauswertung mit MAXQDA und SPSS

#### Literatur

- Baur, N., Blasius, J. (Hrsg.). (2022). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung(Band 1 und Band 2) (3. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.
- Schaffer, H., Schaffer, F. (2019). Empirische Methoden für Soziale Berufe. Eine anwendungsorientierte Einführung in die qualitative und quantitative Sozialforschung. Freiburg: Lambertus.
- Schnell, R., Hill, P. & Esser, E. (2018). Methoden der empirischen Sozialforschung (11. Aufl.). München: de Gruyter Oldenbourg.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
6. Perspektiven für die Praxis (Perspectives for practical application)		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Wolfram Backert	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1 oder 2		Pflicht	9

Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand des Exklusionsbegriffs im Kontext moderner Gesellschaften verschiedene Gefährdungslagen und Risikogruppen zu definieren (2)</li> <li>• Aspekte wie Soziale Ungleichheit, Diskriminierung, Migration und Behinderung zu berücksichtigen (2)</li> <li>• die Potentiale für Inklusion durch Sozial- und Bildungspolitik sowie die Soziale Arbeit zu bestimmen (3)</li> <li>• die Bedingungen der Umsetzung von inklusiven Ansätzen zu kennen (2)</li> <li>• Hindernisse und Bedingungen konkreter Inklusionsprojekte zu analysieren und kritisch zu reflektieren (3)</li> <li>• förderliche Umwelthanpassungen für soziale und berufliche Kontexte abzuleiten und zu bewerten (3)</li> </ul>
Lernziele: Persönliche Kompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das vertiefte fachliche Wissen und Können am konkreten Einzelfall zu begründen und gleichwohl von der spezifischen Situation loszulösen und zu abstrahieren (3)</li> <li>• Entscheidungen, Ziele und Erwartungen, Prozesse, aber auch Zweifel an Konzepten und Programmen im Expert*innenkreis und gegenüber anderen Stakeholder-Gruppen fundiert, eingehend und nachvollziehbar zu erklären, zu begründen und zu diskutieren (2)</li> <li>• auftretende Fragestellungen zu sozialen und rechtlichen Interventionen auf Basis wissenschaftlicher Methodik und aktuellen Professionskenntnissen zu bearbeiten, das Vorgehen umzusetzen, die Resultate zu präsentieren sowie zu evaluieren (3)</li> <li>• Kompetenzen für die Entwicklung und Implementierung von Inklusionsprojekten aufzubauen (3)</li> </ul>

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	6.1 Sozialraumorientierung	2 SWS	5
2.	6.2 Inklusion in der Praxis	2 SWS	4

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
6.1 Sozialraumorientierung		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Wolfram Backert	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Wolfram Backert	jährlich	
Lehrform		
SU		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1 oder 2	2 SWS	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30h	120h

Studien- und Prüfungsleistung
StA o.P. (benotet) Prä, m.E. (Zulassungsvoraussetzung)

Inhalte
Ausgehend von stadtsoziologischen und sozialräumlichen Ansätzen, wird der Frage nachgegangen, welche Verbindungen sich zwischen dem Begriff des Sozialraums und Inklusion bzw. Exklusion herstellen lassen. Hierbei werden Aspekte der räumlichen Ungleichheit, der Segregation und der Inklusion diskutiert und die Potentiale einer am Sozialraum orientierten Sozialen Arbeit untersucht. Dabei wird regelmäßig auf die Gestaltung öffentlicher und nicht-öffentlicher Räume und deren Einfluss auf Inklusions- und Exklusionsprozesse eingegangen.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Früchtel, F., Cyprian, G. &amp; Budde, W. (2013). Sozialer Raum und Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer VS.</li> <li>• Kessl, F. &amp; Reutlinger C. (2010). Sozialraum. Wiesbaden: VS Verlag.</li> <li>• Löw, M. (2000). Raumsoziologie. Frankfurt a. Main: Suhrkamp.</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
6.2 Inklusion in der Praxis		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Wolfram Backert	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Carl Heese	jährlich	
Lehrform		
Ü		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1 oder 2	2 SWS	deutsch	4

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30h	90h

Studien- und Prüfungsleistung
prLN

Inhalte
<p>Das Ziel der Veranstaltung ist es, die Bedingungen der Umsetzung von inklusiven Ansätzen kennenzulernen sowie Kompetenzen für die Entwicklung und Implementierung von Inklusionsprojekten aufzubauen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Zusammenhängen der sozialen und der beruflichen Rehabilitation.</p> <p>Es werden konkrete Inklusionsprojekte vorgestellt. Ihre theoretischen Begründungen werden rekonstruiert. Hindernisse und Bedingungen ihres Erfolgs werden analysiert und kritisch reflektiert.</p> <p>Von der Seite der Rehabilitanden werden Muster von Funktions- und Aktivitätseinschränkungen im Blick auch inklusive Bedarfe untersucht. Förderliche Umwelthanpassungen werden für soziale und berufliche Kontexte abgeleitet und bewertet.</p>

## Literatur

- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hrsg.). (2016). Zweiter Teilhabebericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen. Bonn. S. 142-159 und 172-190.
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hrsg.). (2021). Dritter Teilhabebericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen. Teilhabe - Beeinträchtigung – Behinderung. Bonn.
- Harley, D. A., et al. (Eds.). (2018). Disability and vocational rehabilitation in rural settings. In Disability and Vocational Rehabilitation in Rural Settings (pp. 1–10). Springer International Publishing. [https://doi.org/10.1007/978-3-319-64786-9\\_17](https://doi.org/10.1007/978-3-319-64786-9_17)
- Hedderich, I., et al. (Hrsg.). (2022). Handbuch Inklusion und Sonderpädagogik (2. aktual. u. erw. Aufl.). Julius Klinkhardt. <https://doi.org/10.36198/9783838588049>
- Meyer, M. (1962). Die Aufgaben der Sozialarbeiterin bei der Rehabilitation Behinderter. Zeitschrift für Präventivmedizin, 7, 35–46.
- Pfahl, P., & Powell, J. (2010). Draußen vor der Tür: Die Arbeitsmarktsituation von Menschen mit Behinderung. Aus Politik und Zeitgeschichte, 23/2010, 32–38.
- Winkler, M. (2018). Kritik der Inklusion. Am Ende eine(r) Illusion. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.

Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)		Modul-KzBez. oder Nr.
7. Management		
Modulverantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Michael Garkisch	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1 oder 2		Pflicht	9

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur und Prozesse in Organisationen</li> <li>• Organisationsentwicklung (OE)</li> <li>• Grundlagen Qualitätsmanagemt (QM)</li> <li>• Ökonomische Grundprinzipien</li> <li>• Ausgewählte theoretische Ansätze zur Erklärung von Führung und Leitung (z.B. Shared Leadership, Authentische Führung, Servant Leadership, Führungskraft als Coach, Digital Leadership)</li> <li>• Personalbezogene Führungsaufgaben mit Fokus auf Personalbedarfsplanung, Personalattraktion und -marketing sowie Personalrekrutierung, Onboarding und Freisetzung von Mitarbeitenden</li> </ul>

Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ökonomische Grundprinzipien zu kennen (1)</li> <li>• Grundzüge des Berichtswesen und des (betriebswirtschaftliches) Controllings anzuwenden (3)</li> <li>• Instrumente zur Bewertung von Organisationen zu nennen (1)</li> <li>• Verbindungen und Abgrenzungen der Bereiche Organisation, Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement aufzeigen zu können (2)</li> <li>• grundlegende Begriffe und Konzepte des Führens und Leitens zu benennen (1) und zwischen diesen zu differenzieren (2)</li> </ul>

Lernziele: Persönliche Kompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf vertiefte Kenntnisse in der Gestaltung von Strukturen- und Prozessen in Organisationen zu zuzugreifen (2)</li> <li>• gruppendynamische Prozesse in Organisationen zu erkennen (2)</li> <li>• Verständnis für unterschiedliche persönliche Interessen, Gewohnheiten und Widerstände in einer Organisation ausprägen (3)</li> <li>• theoretischen Modelle, Methoden und Instrumente im Kontext von Führung auf ihre Tätigkeit im Arbeitskontext übertragen und anwenden (3)</li> </ul>

- ihre eigene (Leitungs-)Position in der Organisation zu reflektieren (2) und beständig zu verbessern (3)

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang	Arbeitsaufwand
		[SWS o. UE]	[ECTS-Credits]
1.	7.1 Management I - Angewandtes Management in der Sozialen Arbeit	2 SWS	5
2.	7.2 Management II - Angewandtes Management in der Sozialen Arbeit	2 SWS	4

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
7.1 Management I - Angewandtes Management in der Sozialen Arbeit		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Michael Garkisch	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Claus Koss	jährlich	
Lehrform		
SU		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1 oder 2	2 SWS	deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30h	120h

Studien- und Prüfungsleistung
schrP, 90 Min.

## Inhalte

### Übergreifendes Modulziel:

Dieses Teilmodul zielt darauf ab, betriebswirtschaftliche Managementkompetenzen für die moderne Sozialwirtschaft zu vermitteln. Studierende erwerben praxisorientierte Fähigkeiten in den betriebswirtschaftlichen Funktionen unter besonderer Berücksichtigung sozialer Organisationen, um geeignete betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen für die Arbeit in der Inklusion und Exklusion zu schaffen und aufrecht zu erhalten.

### Allgemeine Inhalte

- Konstitutive Organisationsentscheidungen
  - Rechtsformwahl für Sozialunternehmen
  - Besteuerung von Sozialunternehmen
  - Unternehmensgründung
  - Rechnungswesen und Controlling in Sozialunternehmen
- Investition und Finanzierung
- Marketing
- Qualitäts- und Prozessmanagement in Sozialunternehmen
- Branchenbesonderheiten

### Qualifikationsziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, Sozialunternehmen auf der Grundlage wesentlicher betriebswirtschaftlicher Methoden zu führen. Sie kennen die betriebswirtschaftliche Theorie und können diese auf sozialwirtschaftliche Unternehmen übertragen. Sie kennen wesentliche Konzepte des Qualitätsmanagements in Sozialunternehmen und können diese in die berufspraktische Tätigkeit übertragen. Die Studierenden können den wirtschaftlichen Erfolg von Sozialunternehmen eigenständig beurteilen und ggfs. Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation anregen. Studierende können geeignete quantitative Methoden zur Lösung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen auswählen und können Berechnungen eigenständig unter Verwendung von Standard-Tabellenkalkulationsprogrammen durchführen.

### Bezug zu anderen Modulen

Die Themenbereiche Personalwirtschaft, Managementlehre sowie weitere Themen werden im Teilmodul Management II behandelt.

### Lehr- und Lernformen:

Die Wissensvermittlung erfolgt im ersten Teil der Lehrveranstaltung im Wesentlichen durch Vortrag des Dozenten und eigenständiges Literaturstudium.

Im zweiten Teil wenden die Studierenden das erlernte theoretische Wissen auf Branchenbesonderheiten in Sozialunternehmen an, in denen sie berufspraktisch tätig sind oder tätig werden wollen.

## Literatur

### Grundlagenliteratur:

- Einführungswerk in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre nach Wahl der Studierenden,
- z.B. Wöhe, G., Döring, U., & Brösel, G. (2023). Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (28. Aufl.). München: Vahlen.
- Thommen, J.-P. (2023). Betriebswirtschaftslehre und Management: Eine managementorientierte Betriebswirtschaftslehre (12. Aufl.). Zürich: Versus.
- Zollondz, H.-D. (2011). Grundlagen Qualitätsmanagement: Einführung in Geschichte, Begriffe, Systeme und Konzepte (3. Aufl.). Berlin: Oldenbourg.
- Nikles, B. W. (2008). Institutionen und Organisationen der Sozialen Arbeit: Eine Einführung. Stuttgart: Utb
- Halfar, B., Moos, G., & Schellberg, K. (2020). Controlling in der Sozialwirtschaft: Praxishandbuch (2. Aufl.). Baden-Baden: Nomos.
- Kaspers, U., Zey, S., & Schellberg, K.-U. (2022). Kostenmanagement in Sozialunternehmen: Grundlagen - Methoden - Instrumente (3. Aufl.). Regensburg: Walhalla und Praetoria.
- Schellberg, K.-U., & Holtkamp, C. (2023). Finanzierung von Organisationen der Sozialwirtschaft: Finanzierungsströme - Finanzgeber - Verhandlungsstrategien (2. Aufl.). Regensburg: Walhalla und Praetoria.
- Schellberg, K.-U. (2017). Betriebswirtschaftslehre für Sozialunternehmen: BWL-Grundwissen für Studium, Fortbildung und Praxis (6. Aufl.). Regensburg: Walhalla und Praetoria.

Weitere, insbesondere anwendungsbezogene Literatur sowie Materialien für Fallstudien werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

### Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

#### Anrechnungsmöglichkeiten aus Studiengängen der Fakultät Business und Management

Bachelorstudiengang Business Management (Schwerpunkt Marketing):

- Grundlagen der BWL, 5 CP, 4 SWS, schriftliche Prüfung 90 Min.
- Finanzierung und Investition, 5 CP, 4 SWS, Take Home Exam.

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
7.2 Management II - Angewandtes Management in der Sozialen Arbeit		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Michael Garkisch	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Prof. Dr. Michael Garkisch	jährlich	
Lehrform		
S		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1 oder 2	2 SWS	deutsch	4

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
30h	90h

Studien- und Prüfungsleistung
Prä, 20 Min.

Inhalte
<p><b>Übergreifendes Teilmodulziel:</b> Dieses Teilmodul zielt darauf ab, fortgeschrittene Managementkompetenzen für die moderne Sozialwirtschaft zu vermitteln. Studierende erwerben praxisorientierte Fähigkeiten in den Bereichen Personalmanagement, agile Führung und digitale Transformation sozialer Organisationen.</p> <p><b>Allgemeine Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Agiles Management in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Methoden (Scrum, Kanban, Design Thinking); Einsatzfelder und Grenzen in sozialen Organisationen</li><li>• Grundlagen des Personalmanagements und Personalmanagement 4.0: Grundlagen Personal; digitales Recruiting und Personalentwicklung; Kompetenzmanagement und Future Skills im digitalen Zeitalter; Work-Life-Balance und neue Arbeitsmodelle</li><li>• Führung in der digitalisierten Arbeitswelt: Führungskonzepte für virtuelle und hybride Teams; Emotionale Intelligenz und digitale Führungskompetenz; Change-Management in der digitalen Transformation</li><li>• Digitalisierung und KI in der Sozialen Arbeit: Einsatzfelder von KI in sozialen Organisationen; ethische Aspekte und Datenschutz; Implementierung digitaler Lösungen und Veränderungsprozesse</li><li>• Projektmanagement mit digitalen Werkzeugen: Kollaborationsplattformen und Projektmanagement-Software; Agile Projektsteuerung in sozialen Organisationen</li><li>• Digitale Teilhabe und deren Management: Konzepte zur Förderung digitaler Inklusion; Entwicklung und Umsetzung digitaler Teilhabeprojekte; Evaluation und Qualitätssicherung digitaler Angebote.</li></ul> <p><b>Qualifikationsziele:</b> Nach erfolgreichem Abschluss des Teilmoduls sind die Studierenden in der Lage, moderne Managementkonzepte wie agiles Management und Führung 4.0 auf den Kontext der Sozialen Arbeit zu übertragen und kritisch zu reflektieren. Sie können Personalmanagementstrategien unter Berücksichtigung von Digitalisierung und KI-Technologien entwickeln und umsetzen sowie Chancen und Herausforderungen der digitalen Transformation für soziale Organisationen analysieren, um daraus fundierte Handlungsempfehlungen abzuleiten. Darüber hinaus sind sie befähigt, agile Methoden wie Scrum oder Kanban in Projekten der Sozialen Arbeit anzuwenden, Führungskonzepte für die sich wandelnde Arbeitswelt in sozialen Einrichtungen zu entwickeln und zu implementieren sowie digitale Tools und KI-Anwendungen für (inklusive) Managementaufgaben in der Sozialen Arbeit zu evaluieren und einzusetzen.</p> <p><b>Lehr- und Lernformen:</b> Didaktisch ist die Lehrveranstaltung so konzipiert, dass moderne digitale Werkzeuge zur Wissensvermittlung eingesetzt werden. Darüber hinaus werden die Inhalte z.B. durch die Arbeit in ELO-Foren, Peer-Feedback; Vod- und Podcasts oder digitale Quizzes vertieft, um Sie bereits während des Semesters auf die Prüfungsleistung vorzubereiten, aber auch um einen stetigen Bezug zur Praxis (Praxisfälle) herzustellen. Zu Beginn findet ein Themenassessment statt, so dass auch Raum für Ihre Themen bleibt.</p>
Literatur
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

#### Weitere Informationen zur Lehrveranstaltung

#### **Anrechnungsmöglichkeiten aus Studiengängen der Fakultät Business und Management**

Masterstudiengang Business Management:

- Change-Management 2,5 CP, 2 SWS, Präsentation 15 Min.
- Nachhaltiges Marketing-Management, 5 CP, 4 SWS, Präsentation 30 Min.

<b>Modulbezeichnung (ggf. englische Bezeichnung)</b>		<b>Modul-KzBez. oder Nr.</b>
8. Masterarbeit (Master's thesis)		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	<b>Fakultät</b>	
Prof. Dr. Sonja Haug	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	

Studiensemester gemäß Studienplan	Studienabschnitt	Modultyp	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3		Pflicht	30

Inhalte
<p><b>Theorien und Konzepte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung wissenschaftstheoretischer Aspekte</li> </ul> <p><b>Methoden und Verfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenständige konzeptionelle Überlegungen für die Masterarbeit</li> <li>• Entwicklung von wissenschaftlichen Fragestellungen</li> <li>• Systematische Literaturrecherche, ggf. Durchführung einer empirischen Studie</li> </ul> <p><b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Masterarbeit</li> <li>• Präsentation der Masterarbeit/Verteidigung der Masterarbeit</li> </ul>

Lernziele: Fachkompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen anzuwenden, um wissenschaftliche Probleme zu lösen (3),</li> <li>• fachbezogene Informationen zu recherchieren, zu dokumentieren und zu analysieren (3),</li> <li>• gewonnene Informationen und Erkenntnisse wissenschaftlich fundiert und strukturiert darzustellen (3),</li> <li>• eine wissenschaftliche Fragestellung aufzugreifen, zu formulieren, mittels angemessener sozialwissenschaftlicher Methoden zu beantworten und zu interpretieren (3),</li> <li>• die Themenstellung in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs einzuordnen (3),</li> <li>• die für die jeweilige Aufgabenstellung geforderten Fach- und Methodenkompetenzen zu beherrschen (3),</li> <li>• ggf. ein Forschungsdesign zu entwickeln und empirische Forschung zu betreiben (3),</li> <li>• an der wissenschaftlichen und theoretischen Entwicklung des Fachs teilzunehmen (2),</li> <li>• eine wissenschaftlich fundierte schriftliche Masterarbeit zu formulieren (3) und anschaulich die Fragestellung und Ergebnisse der Masterarbeit zu präsentieren (3).</li> </ul>
Lernziele: Persönliche Kompetenz
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zielorientiert mit anderen zusammenzuarbeiten (3),</li> </ul>

- ihre Interessen und sozialen Situationen zu erfassen (3),
- sich mit ihnen rational und verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen und zu verständigen (3),
- sowie die Arbeits- und Lebenswelt mitzugestalten (3),
- eigenständig und verantwortlich zu handeln (3),
- eigenes und das Handeln anderer zu reflektieren (3) und die eigene Handlungsfähigkeit zu entwickeln (3).

Die Zahlen in Klammern geben die zu erreichenden Niveaustufen an: 1 - kennen, 2 - können, 3 - verstehen und anwenden

Zugeordnete Teilmodule:

Nr.	Bezeichnung der Teilmodule	Lehrumfang [SWS o. UE]	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
1.	8.1 Schriftliche Ausarbeitung		25
2.	8.2 Mündliche Präsentation und Verteidigung		5

Hinweise zur Belegungspflicht oder zu Optionen

Hinweise zur Erstellung der Masterarbeit entnehmen Sie dem Masterleitfaden auf ELO

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
8.1 Schriftliche Ausarbeitung		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Sonja Haug	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dozierende der Fakultät	in jedem Semester	
Lehrform		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3		deutsch/englisch	25

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
	750h

Studien- und Prüfungsleistung
MA

Inhalte
Die Masterarbeit ist die wissenschaftliche Abschlussarbeit des Masterstudiengangs, mit der nachgewiesen wird, dass der oder die Studierende eine wissenschaftliche Fragestellung bearbeiten und angemessen darstellen kann.
Literatur

Teilmodul		TM-Kurzbezeichnung
8.2 Mündliche Präsentation und Verteidigung		
Verantwortliche/r	Fakultät	
Prof. Dr. Sonja Haug	Sozial- und Gesundheitswissenschaften	
Lehrende/r / Dozierende/r	Angebotsfrequenz	
Dozierende der Fakultät	in jedem Semester	
Lehrform		

Studiensemester gemäß Studienplan	Lehrumfang [SWS oder UE]	Lehrsprache	Arbeitsaufwand [ECTS-Credits]
3		deutsch	5

Zeitaufwand:

Präsenzstudium	Eigenstudium
	150h

Studien- und Prüfungsleistung
Prä, 30 Min.

Inhalte
Die Ergebnisse der Masterarbeit sind mündlich zu präsentieren und zu verteidigen. Die Präsentation erfolgt hochschulöffentlich und findet in Gegenwart der zuständigen Prüfer und Prüferinnen statt.
Literatur